

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirats Findorff am 17.03.2026 im Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Nr.: XIV/1/26

Anwesend sind:

Anke Bittkau
Stefan Dilbat
Beatrix Eißén
Katrin Grosch
Kevin Helms

Oliver Jäger
Dr. Martin Korol
Wencke Mjeku-Alexy
Luca Müller

Oliver Otwiaska
Svenja Rohlfing
Christian Weichelt

Verhindert ist:

André Penzien
August Kötter
Pia Straßburger

Gäste:

Ulf Jacob DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Marijana Toben Bremer Umwelt Beratung e. V.

sowie ca. 20 interessierte Bürger:innen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/3/25 vom 16.09.2025 sowie Nr.: XIV/4/25 vom 18.11.2025**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Jugendforum b) Seniorenvertretung c) Bevölkerung d) Beirat
- TOP 4: Abpflastern in Findorff – Chancen und Möglichkeiten der Entsiegelung**
- TOP 5: Beratungsangebote zu Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel**
- TOP 6: Globalmittelvergabe, 1. Runde**
- TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/3/25 vom 16.09.2025 sowie Nr.: XIV/4/25 vom 18.11.2025

Das Protokoll XIV/3/25 vom 16.09.2025 sowie Nr.: XIV/4/25 vom 18.11.2025 werden einstimmig genehmigt.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

Die Ortsamtsleitung stellt René Joppich als neu zugewiesenen Stadtteilassistenten für Findorff vor. Herr Joppich betreut ebenfalls den Bereich Kinder und Bildung als Stadtteilassistent im Ortsamt West.

a) Jugendforum

Es gibt keine Beiträge aus dem Bereich Jugendforum.

b) Bevölkerung

Es gibt keine Beiträge aus der Bevölkerung.

c) Seniorenvertretung

Für die Seniorenvertretung berichtet Herr Spleet von der 2. Seniorenkonferenz am 5. März mit Senatorin Dr. Claudia Schilling, Stadtrat Martin Günthner, der Bremer Seniorenvertretung und dem Bremerhavener Seniorenbeirat. Unter anderem wurde das Projekt "Bremer Hausbesuche" des Sozialressorts vorgestellt. Organisiert werden die Hausbesuche durch das Dienstleistungszentrum der Arbeiterwohlfahrt e. V. (AWO). Es geht darum Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, also Menschen bei konkreten Anliegen zu unterstützen wie z. B. einen Antrag auf Schwerbehinderung zu stellen, die Einstufung bei der Pflegekasse zu beantragen usw.

Herr Spleet äußert den Bedarf, dass das Projekt in Findorff vorgestellt wird, um ältere Menschen auf dieses Angebot aufmerksam zu machen. Denkbar wäre eine Vorstellung im Seniorentreff der Martin-Luther-Gemeinde. Der Beirat und das Ortsamt sagen zu eine Veranstaltungsform zu finden, durch die man die Zielgruppe erreicht.

d) Beirat

Im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden von der Stadt Bremen verschiedene Träger im Stadtteil gefördert. Seit einigen Jahren ist eine neue Verteilungssystematik in der Entwicklung, die viele gute Aspekte vereint, aber in den letzten Wochen auch gezeigt hat, dass die Verteilung konfliktträchtig wird.

Nun gibt es vom Sozialzentrum, das für Findorff, Mitte und Östliche Vorstadt zuständig ist, einen konkreten Vorschlag für die Neuverteilung der OKJA-Mittel ab 2027. Das Jugendzentrum Findorff soll eine halbe Stelle mehr an Personal finanziert bekommen. Die kleineren Träger fallen nun aber aufgrund der neuen Systematik aus dem System. Betroffen davon ist in Findorff vor allem das Zirkusviertel vom Kulturcirquel e. V., das auf diese Weise in seiner Existenz bedroht ist.

Im Februar wurde im Fachausschuss "Soziales, Integration, Jugend, SeniorInnen und Inklusion" bereits ein Beschluss gefasst, um eine auskömmliche Finanzierung der OKJA-Mittel zu fordern. Es wird ein Ergänzungsvorschlag zum bereits gefassten Beschluss verlesen. Der Beirat beschließt einstimmig eine Ergänzung in Bezug auf die Situation in Findorff zum bereits gefassten Beschluss (siehe Anlage).

TOP 4: Abpflastern in Findorff – Chancen und Möglichkeiten der Entsiegelung

Ulf Jacob von der DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt stellt das Projekt „Abpflastern“ anhand einer Präsentation (siehe Anlage) vor. Das Projekt ist vor allem eine mögliche Antwort auf die Frage, wie die Widerstandsfähigkeit der Stadt in Bezug auf Starkregen und Hitzeperioden erhöht werden kann.

Beim Projekt „Bremen pflastert ab! 2026“ hat jede:r die Möglichkeit einen Beitrag zur Entsiegelung zu leisten – ob allein im eigenen (Vor)Garten oder gemeinsam im öffentlichen Raum: jede:r kann und soll mitmachen. Ausgeschrieben von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, gibt es kleine Preise und ein Preisgeld in verschiedenen Kategorien zu gewinnen.

Ulf Jacob schlägt konkrete Flächen im öffentlichen Raum vor, die der Beirat entsiegeln könnte. Nach einiger Diskussion beschließt der Beirat einstimmig eine Entsiegelung der Baumscheiben im Wendehammer der Heinrich-Böll-Straße und der Verkehrsinsel in der Fürther Straße, Kreuzung Utbremer Ring anzustreben. In einem ersten Schritt soll mit den zuständigen Behörden geklärt werden, was möglich ist und wie eine Finanzierung aussehen kann. Eine Beteiligung der Anwohner:innen will der Beirat eigenständig umsetzen.

TOP 5: Beratungsangebote zu Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel

Marijana Toben erläutert anhand einer Präsentation die Informations- und Beratungsangebote der Bremer Umwelt Beratung e.V.

Bei der Bremer Umwelt Beratung können für Maßnahmen im Sinne des Konzepts Schwammstadt verschiedene Fördergelder beantragt werden:

- Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen: bis zu 5.000 Euro
- Dachbegrünung: bis zu 6.000 Euro
- Fassadenbegrünung: bis zu 5000 Euro
- Anlagen zur Regenwassernutzung: bis zu 5.000 Euro
- Anlagen zur Grauwassernutzung: bis zu 5.000 Euro

Komplementär dazu wird eine individuelle Vor-Ort-Beratung angeboten, um auszuloten, welche Maßnahmen auf dem eigenen Grundstück sinnvoll sein können.

In der anschließenden Diskussion geht es vor allem darum, dass es nicht an Ideen fehlt, sondern an den Möglichkeiten zur Umsetzung. Als Hindernis wird vor allem die Bürokratie gesehen, die beim Projekt Abpflastern hohe Hürden für die Entsiegelung öffentlicher Flächen darstellt. Die Klärung von Zuständigkeiten scheint ein langwieriger Prozess. Der Beirat signalisiert durch alle Fraktionen Bereitschaft am Projekt teilzunehmen und selbst anzupacken, wenn für die benannten Flächen geklärt werden kann, dass dies erlaubt ist.

TOP 6: Verkündung der Globalmittelvergabe, 1. Runde

Der Beirat beschließt über die vorliegenden Globalmittelanträge und verkündet seine Entscheidung. Katrin Grosch enthält sich bei der Abstimmung über die Anträge des Findorffer Geschäftsleute e. V.

Die Ergebnisse sind in der Liste *Globalmittelvergabe Findorff 2026, 1. Vergaberunde am 17.03.2026* einzusehen.

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil

Die stellvertretende Beiratssprecherin berichtet über die Beirätekonferenz im Februar. In der Sitzung war der Senator für Kinder und Bildung, Mark Rackles, anwesend, der den Umgang mit der aktuellen Schüler:innenzahlprognose für Bremen vorgestellt hat. Interessant ist unter anderem, dass über die nächsten 10 Jahre die Anzahl der Kinder im Kita- und Elementarbereich sinken wird. Findorff soll derzeit einen Überhang von ca. 100 Plätzen haben. Es wird aber an dem Bau der neuen Kita auf dem Gelände der Bezirkssportanlage festgehalten. Anders sieht es im Bereich der Sekundarstufe 1 aus, da hier die Schüler:innenzahl in den nächsten Jahren spürbar ansteigen wird. Der Beirat äußert Unverständnis darüber, dass der Neubau Nürnberger Straße immer noch auf sich warten lässt und bittet das Ortsamt darum einen aktuellen Sachstand einzuholen. Dieser soll im Fachausschuss „Kinder und Bildung“ besprochen werden.

Die Beiratssprecherin berichtet, dass das Jahresgespräch zwischen dem Wirtschaftsressort und den Findorffer Geschäftsleute e. V. stattgefunden hat. Die Findorffer Geschäftsleute haben ihre vielfältige Jahresplanung vorgestellt, es sind viele kulturelle Events geplant.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass die Marktbetreiber wieder vermehrt ihre Marktstände außerhalb der Marktzeiten mitten auf dem Findorffmarkt stehen lassen und nicht wie besprochen in einem bestimmten Randbereich. Das Ortsamt wird beim Großmarkt daran erinnern, dass es hierzu eine Absprache gibt.

Am 12.09.2026 findet die Eröffnung des Neubaus am Schlachthof statt, ggf. wird das Projekt beizeiten im Fachausschuss "Wirtschaft, Kultur, Inneres und Sport" vorgestellt.

Vorsitz:

Sprecherin:

Protokoll:

- Cornelia Wiedemeyer -

- Svenja Rohlfing -

- Laura Kersting -